



Feststellung der Gemeindevertretung von Puchkirchen zu den Vorwürfen gegen den Hr. Bürgermeister, LAbg. Anton Hüttmayr:

Seit Amtsantritt von Bürgermeister LAbg. Anton Hüttmayr im Jahr 2007 wurden in der Gemeinde Puchkirchen folgende Bauvorhaben realisiert:

Umbau altes Gemeindeamt in Wohnungen – Bausumme: ca. € 380.000,00

Neubau Gemeindeamt – Bausumme: ca. € 830.000,00

Generationswohnen - Bausumme: ca. € 234.000,00

Bauhof – Bausumme: ca. € 132.000,00

Zubau FF Pichl – Bausumme: ca. € 83.000,00

Umbau ehem. Raiba-Gebäude – Bausumme: ca. € 24.000,00

Volksschule DG Ausbau – Bausumme: ca. € 216.000,00

Ortsplatz – Neugestaltung – Bausumme: ca. € 231.000,00

Wie allgemein in Puchkirchen am Trattberg bekannt, hat Hr. Bürgermeister gelegentlich auch Aufträge an seine eigenen Firmen wie folgt erteilt:

Umbau Gemeindeamt in Wohnungen, 9 Aufträge mit einer Auftragssumme von insgesamt € 10.864,32

Neubau Gemeindeamt 6 Aufträge mit einer Auftragssumme von insgesamt € 7.302,86

Generationswohnen 2 Aufträge mit einer Auftragssumme von insgesamt € 7.075,00

Bauhof: keine Aufträge

FF Pichl: keine Aufträge

Umbau ehem. Raiba: keine Aufträge

VS DG Ausbau 6 Aufträge mit einer Auftragssumme von insgesamt € 11.923,75

Ortsplatz – keine Aufträge

Für die jeweiligen Tätigkeiten wurden bedarfsgerechte, qualifizierte Mitarbeiter eingesetzt. Durch diese zuvorkommende Personalbereitstellung konnten die jeweiligen Projekte termingerecht fertig gestellt werden. Die Maschinen, Geräte sowie Transportfahrzeuge wurden kostenlos von der Fa. Profi Personal zur Verfügung gestellt.



Die insgesamt verrechneten Leistungslöhne für 1370 Arbeitsstunden ergaben bei einem durchschnittlichen Stundenlohn von € 25 für die Gemeinde Puchkirchen ein Einsparungspotential von rd. € 20.000 da die Mitbewerber Stundensätze von mind. 40 Euro zur Verrechnung gebracht haben. Selbst bei einem Einsatz der eigenen Bauhofmitarbeiter wäre keine kostengünstigere Lösung möglich gewesen.

Bei jenen Aufträgen, die die Entscheidungsgrenze von € 2.000 des Hr. Bürgermeister im Einzelfall überstiegen, war der Gemeindevorstand von dieser Auftragsvergabe informiert.

Aus den vorangeführten Fakten ist für die Gemeinde Puchkirchen keinerlei Schaden entstanden. Das Gegenteil war der Fall, es wurden Einsparungen von rd. € 20.000,00 lukriert.

Für die Gemeinde Puchkirchen stellt die Firmengruppe Hüttmayr den bedeutendsten Wirtschaftsfaktor dar. Es handelt sich um drei Unternehmungen, die seit Amtsantritt des Hr. Bürgermeister Hüttmayr im Jahr 2007 an die Gemeinde insgesamt folgende Steuern und Abgaben entrichtet haben:

Kommunalsteuer: € 149.561,90
Kanalbenützungsgebühr: € 6.314,39
Grundsteuer: € 4.355,12
Müllabfuhr: € 736,70

Alle diese Beträge wurden fristgerecht beglichen. Es gibt keinerlei Rückstände.

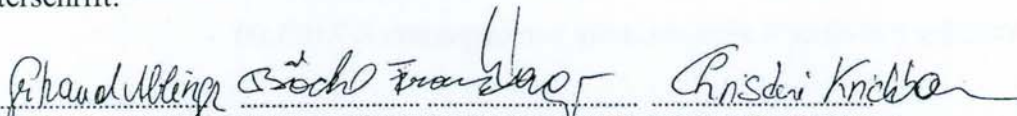
Im Jahr 2004 fand eine durch seine damalige Amtsvorgängerin, Fr. Barbara Moritz initiierte Kommunalsteuerprüfung statt. Diese ergab für die Fa. Hüttmayr keine Nachzahlung, sondern eine Gutschrift.

Seit dem Jahr 2004 wurden alleine rd. € 257.000,00 an Kommunalsteuer an die Gemeinde Puchkirchen bezahlt.

Anschuldigungen wegen Amtsmissbrauch und Steuerhinterziehung sowie Mobbing sind für uns nicht erkennbar und auch nicht nachvollziehbar. Es liegen uns auch aktuelle Kopien der Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes und der Oö. Gebietskrankenkasse vor, die ebenfalls keine Rückstände ausweisen.

In der Gemeinde Puchkirchen gilt Hr. Anton Hüttmayr als engagierter, korrekter und um das Gemeindewohl bemühter Bürgermeister.

Unterschrift:


Vzbgm. Gertraud Ablinger GV Franz Böckl GR Dir. Helmut Nagl GR Christine Krichbaum
FO SPÖ FO ÖVP FO GRÜNE

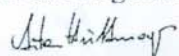
Liebe Puchkirchner/innen!

Liebe Jugend!

Die Situation ist nicht leicht und vor allem enorm kräfteraubend und selbst für mich in dieser Intensität total neu. Zurzeit bin ich defakto „Spielball der Medien“. Es gelingt mir noch nicht die entlastenden Beweise (es wird an den Vorwürfen nichts übrig bleiben) öffentlich durchzubringen.

Ich kann nachweisen, dass die Mitarbeiter meiner Firma (wir beschäftigen z.Zeit rd. 75 Leute) zum Nutzen und Vorteil für die jeweilige Organisation eingesetzt waren. Es wurde immer im unteren Marktpreis abgerechnet und die Zusatzdienste wie Werkzeuge, Transportfahrzeuge etc. nie berechnet. Aber natürlich ist die Optik nicht ok. Ich weiß, dass ich oft zu schnell und zu eigentätig gehandelt habe. In Wien bin ich blöderweise in einen Sumpf geraten, der mich selbst in ein tiefes Loch gerissen hat. Danke an alle die aktiv für die Wahrheit und so für mich eingetreten sind und dies tun. Danke an alle Gemeinderäte und vor allem an die Fr.Vbgm. Ablinger und an alle Fraktionsobleute für die Faktenanalyse und für die öffentliche Darstellung. So es meine Gesundheit zulässt werde ich wieder die Termine in Puchkirchen wahrnehmen. Ich bitte dich um offene Diskussion und werde gerne alle Fakten und die Hintergründe dieser Vernaderungskampane zum gegebenen Zeitpunkt darlegen. Auch in Zukunft werde ich gemeinsam mit voller Kraft für unser Puchkirchen arbeiten.

Dein Bürgermeister



(LAbg. Anton Hüttmayr)

